

Quartalsbericht III / 2014	vorläufiges Ergebnis 2013	Zeitraum Januar bis Dezember 2014			
		Ansatz 2014	Prognose 2014	Abweichung	
				absolut	in %
1	2	3	4	5	
12. Summe ordentliche Erträge	1.870.301	1.924.664	1.839.966	-84.698	-4
13. Aufwendungen für aktives Personal	390.963	421.548	430.260	8.712	2
14. Aufwendungen für Versorgung	80.400	66.278	65.325	-953	-1
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	181.275	177.043	175.114	-1.929	-1
16. Abschreibungen	83.105	81.982	84.675	2.693	3
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57.247	62.643	66.271	3.628	6
18. Transferaufwendungen	919.034	979.756	952.965	-26.791	-3
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	116.483	135.414	132.469	-2.945	-2
21. Summe ordentliche Aufwendungen	1.828.507	1.924.664	1.907.079	-17.585	-1
22. ordentliches Ergebnis	41.794	0	-67.113	-67.113	
27. außerordentliches Ergebnis	-5.143		1.752	1.752	
28. Jahresergebnis	36.651	0	-65.361	-65.361	

Zeitraum Januar bis September 2014			
Pla- nung	Ist	Abweichung	
		absolut	in %
6	7	8	9
1.426.165	1.266.383	-159.782	-11
297.225	298.676	1.451	0
49.708	49.322	-386	-1
133.281	114.202	-19.079	-14
61.040	58.496	-2.544	-4
46.982	32.116	-14.866	-32
736.905	685.057	-51.848	-7
103.440	85.956	-17.484	-17
1.447.559	1.323.825	-123.734	-9
-21.394	-57.442	-36.048	-168
	3.970	3.970	
-21.394	-53.471	-32.077	-150

Bewertung durch OE 20

Für den Gesamthaushalt wird zum Stichtag 30.09.2014 im Jahresergebnis eine Verschlechterung von 65 Mio. € prognostiziert, die im Wesentlichen aus Mindererträgen resultiert. In Höhe von 8,2 Mio. € wird die Verschlechterung durch die Inanspruchnahme der für 2014 gebildeten Haushaltsreste verursacht.

Gegenüber dem letzten Quartalsbericht hat sich das prognostizierte Defizit um 63 Mio. € verringert. Dies liegt in Höhe von 36 Mio. € an einer Verbesserung auf der Ertragsseite. Hier wird insbesondere davon ausgegangen, dass sich die negative Ertragserwartung im Bereich der Gewerbesteuer nicht in dem zuvor prognostizierten Umfang einstellen wird. Auf der Aufwandsseite wird eine Verbesserung von 25 Mio. € insbesondere bei den Transferaufwendungen erwartet. Weiterhin wird sich das außerordentliche Ergebnis voraussichtlich um 2 Mio. € verbessern.

Die prognostizierten Mindererträge von rund 85 Mio. € berechnen sich wie folgt:

TH 99	-86,9 Mio.€	Rückgang der Gewerbesteuer
TH 59	-5,9 Mio. €	Minderertrag aufgrund Minderaufwand bei den Sozialen Hilfen durch einen Rückgang der Fallzahlen
TH 50	-4,1 Mio. €	geringere Zuweisung für geförderte Beschäftigungsverhältnisse im Produkt Beschäftigungsförderung sowie Minderertrag aufgrund Minderaufwand im Produkt Wohngeld
TH 51	-3,2 Mio. €	Im Wesentlichen in den Produkten Kindertagesbetreuung und Tagespflege
TH 37	-2,5 Mio. €	Im Produkt Rettungsdienst
TH 20	+12,4 Mio.€	Höhere Erträge aus dem Mehrgewinnausgleich von den Stadtwerken Hannover
TH 18	+2,6 Mio. €	Kostenerstattung von der Agentur für Arbeit für ATZ-Fälle und Abfindungen für Beamte im Rahmen der Versorgungslastenteilung
TH 61	+1,3 Mio. €	Verwaltungsgebühren im Produkt Bauaufsicht und Kostenerstattungen vom Land im Produkt Unterbringung von Personen

Die Aufwendungen für aktives Personal sowie Versorgung werden in der Jahresprognose zum Stand 30.09.2014 gegenüber dem Ansatz um 7,8 Mio. € überschritten. Die Ursachen der Überschreitung liegen im Wesentlichen in der Tarifierhöhung und in der pauschalen einprozentigen Absenkung der Personalaufwendungen durch HSK VIII, die voraussichtlich nicht in dieser Höhe erwirtschaftet werden kann. Die aktuell absehbaren Deckungsvorschläge und Gegensteuerungsmaßnahmen belaufen sich nach Angabe des Fachbereiches Personal und Organisation auf rd. 3,8 Mio. €. Die Fachbereiche wurden aufgefordert, weitere Gegensteuerungsmaßnahmen

durchzuführen oder Deckungsmittel zu benennen. Die Verwaltung geht davon aus, dass der Personalmehraufwand durch Gegensteuerungsmaßnahmen innerhalb des Personalaufwands und darüber hinaus möglichst in den einzelnen Teilhaushalten bzw. im Dezernatsbudget gedeckt werden kann.

Die Abschreibungen liegen in der Prognose um 2,7 Mio. € über der Planung. Verursacht wird dieser Mehraufwand im TH 99 aufgrund nicht planbarer Bereinigungen von Forderungen.

Bei den Zinsen wird ein Mehraufwand von 3,6 Mio. € erwartet, der im TH 99 durch erhöhte Steuererstattungen verursacht wird.

Bei den Transferaufwendungen wird ein Minderaufwand gegenüber dem Ansatz von ca. 27 Mio. € prognostiziert, der sich wie folgt zusammensetzt:

TH 99	-13,5 Mio. €	Verringerung der Gewerbesteuerumlage
TH 59	-8,6 Mio. €	Reduzierung der Fallzahlen bei den Sozialen Hilfen bei entsprechenden Mindererträgen
TH 50	-2,9 Mio. €	Minderaufwand im Produkt Wohngeld bei entsprechendem Minderertrag
TH 61	-1,0 Mio. €	kommunale Wohnungsbauzuschüsse
TH 20	-1,0 Mio. €	Verringerung des HCC-Verlustausgleichs infolge der DMAG-Gewinnausschüttung

Die Jahresprognose der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie für die sonstigen ordentlichen Aufwendungen lässt eine Verbesserung gegenüber der Veranschlagung von 4,8 Mio. € als Folge der restriktiven Haushaltsführung erwarten. Diese Prognose berücksichtigt bereits die Inanspruchnahme der für 2014 gebildeten Haushaltsreste von 8,2 Mio. €.